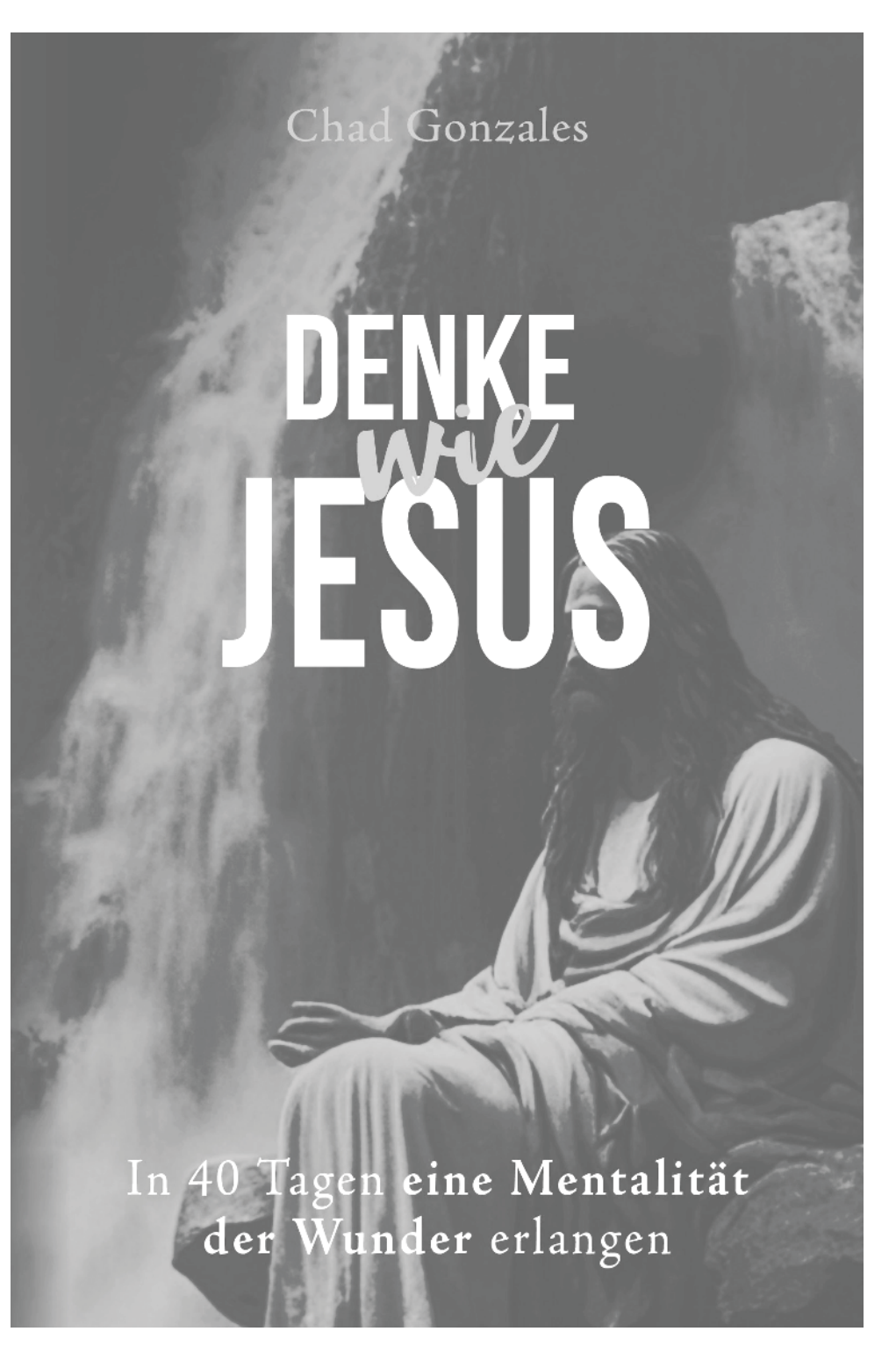


CHAD GONZALES
DENKE WIE JESUS

IN 40 TAGEN EINE MENTALITÄT
DER WUNDER ENTWICKELN

A black and white photograph of Jesus sitting on a rock next to a waterfall. He is wearing a long robe and has a long beard. The waterfall is on the left side of the image, and the rock he is sitting on is on the right. The background is a dark, rocky cliff.

Chad Gonzales

DENKE *will* JESUS

In 40 Tagen eine Mentalität
der Wunder erlangen

Originally published in English under the title
Think Like Jesus: 40 Days to Creating a Miracle Mindset

by Chad Gonzales Ministries
P.O. Box 76333, Tampa, FL 33675, U.S.A.
Copyright © 2016, 2021 by Chad Gonzales.

Deutsche Übersetzung © 2025.
Alle Rechte vorbehalten.
Zum weltweiten Vertrieb.

king2come

Pferdemarkt 1
D – 31737 Rinteln
Fon (05751) 7019 229
info@king2come.de
www.king2come.de

1. Auflage, Juni 2025
ISBN 978-3-98602-087-3

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben,
der Revidierten Elberfelder Bibel, R. Brockhaus Verlag Wuppertal, entnommen.

Folgende weiteren Bibelübersetzungen kamen zum Einsatz
(im Text jeweils mit den Kürzeln in den Klammern gekennzeichnet):

- Schlachter 2000 (SLT): © 2000 Genfer Bibelgesellschaft
- Luther Bibel, 2017 (LU): Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers, revidierte Fassung, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2016.
- New King James Version, 1984 (NKJV): Thomas Nelson
- Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (EÜ): © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Inhalt

Vorwort	7
Tag 1 Leben aus dem Übernatürlichen	9
Tag 2 Gottes Geschenk an die Welt	11
Tag 3 Nahrung zum Vollenden	13
Tag 4 Fünf Worte für ein Wunder	15
Tag 5 Mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten	17
Tag 6 Gott wirkt immer noch	19
Tag 7 Beziehung erzielt Ergebnisse	21
Tag 8 Bring die Welt zum Staunen	23
Tag 9 Ein Lebensspender	25
Tag 10 Wunder bezeugen meine Mission	27
Tag 11 Schaffe Raum für das Unmögliche	29
Tag 12 Gefäße des Lebens	31
Tag 13 Gemeinschaft und Offenbarung	33
Tag 14 Ich bin von Ihm	35
Tag 15 Ich bin mit dem Vater zusammen	37
Tag 16 Ein Verständnis der Überlegenheit	39
Tag 17 Sehen im geistlichen Bereich	41
Tag 18 Ich muss Gott offenbaren	43
Tag 19 Die Salbung freisetzen	45

Tag 20 Ich bin Licht	47
Tag 21 Ich kenne Seine Stimme	49
Tag 22 Glauben an den Befehl	51
Tag 23 Angst hat keine Reaktion verdient	53
Tag 24 Kein Gestank kann meine Glaubenserklärung aufhalten	55
Tag 25 Wie mir mein Vater sagte	57
Tag 26 Liebe, die Frucht trägt	59
Tag 27 Ich sehe aus wie mein Vater	61
Tag 28 Der Vater tut die Werke	63
Tag 29 Wunder sind der Beweis	65
Tag 30 Die gleichen Werke	67
Tag 31 Der beste Lehrer	69
Tag 32 Ein ständiger Wohnsitz	71
Tag 33 Kraft deckt die Sünde auf	73
Tag 34 Die Realitäten Gottes	75
Tag 35 Der Vater ist immer bei mir	77
Tag 36 Nicht von dieser Welt	79
Tag 37 In eins vollendet	81
Tag 38 Ich weiß, wer ich bin	83
Tag 39 Dazu bin ich geboren	85
Tag 40 Keine Macht über mich	87
Über den Autor	89

VORWORT

Wenn wir auf Jesus schauen, will etwas in uns Ihn nachahmen, denn wir sind durch die Erlösung mit Ihm verbunden. Beim Empfang der Erlösung werden wir zu einer neuen Schöpfung in Christus und eine neue Lebensweise wird möglich. Wir sind geistliche Wesen, deshalb sehnen wir uns danach, das Übernatürliche zu erleben.

Zu Recht haben wir auf Jesus geschaut, denn Er ist das Vorbild dafür, was ein Mann oder eine Frau – von Gott erfüllt und vom Heiligen Geist bevollmächtigt – auf der Erde tun kann. Leider haben wir versucht, Seine Taten zu kopieren, ohne auch Seine Gedanken zu denken, und das Ergebnis ist häufig ein Mangel an Resultaten.

Deshalb sagte der Apostel Paulus: „Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war.“ (Philipper 2:5) Es erfordert eine entsprechende Geisteshaltung, um das Übernatürliche für uns natürlich zu machen und den Himmel zu manifestieren, während wir auf der Erde sind. Wunder werden in unserem Leben erst dann zur Normalität, wenn unser Denken mit den Gedanken Jesu übereinstimmt.

Manche könnten sagen: „Woher sollen wir wissen, was Jesus gedacht hat?“ Die Antwort ist einfach. Worüber die Menschen am meisten reden, darüber denken sie auch am meisten nach. Sie sprechen aus der Fülle ihres Herzens. Beim Lesen der Evangelien, vor allem des Johannes-Evangeliums, stellst du fest, dass Jesu Hauptgesprächsthema Seine Identität war. Er sprach ständig darüber! Durch diese

Aussagen erhalten wir einen umfassenden Einblick, warum Er fast mühelos im Übernatürlichen wandeln konnte.

Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.

Sprüche 23:7 (gemäß NKJV)

Anstatt auf Jesu Handlungen müssen wir uns auf Seine Gedanken konzentrieren. Wenn wir unser Denken an Seinen Gedanken neu ausrichten, werden die Wunder wirkenden Handlungen ein natürliches Nebenprodukt sein.

TAG 1

LEBEN AUS DEM ÜBERNATÜRLICHEN

Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist.

Johannes 3:13 (SLT)

Eine der verblüffendsten Aussagen Jesu steht in Johannes 3:13. Tatsächlich behauptete Er hier, im Himmel zu leben, während Er sich auf der Erde befand. Auch wenn Jesus auf der Erde lebte, hatte Er gelernt, vom Himmel aus zu leben. Willst du im Übernatürlichen wirken, musst du von dort aus leben. Du musst dir deiner übernatürlichen Ressourcen stärker bewusst werden als deiner natürlichen Ressourcen.

Auf der Erde gibt es immer Mangel, aber nicht im Himmel. Der Himmel ist dein Zuhause; von diesem Ort aus sollst du leben, während du auf der Erde bist.

Jesus wusste um Seinen Zugang zu den himmlischen Vorräten, und wir sollten wissen, dasselbe gilt auch für uns.

Deshalb konnte Jesus auf fünf Brote und zwei Fische schauen und trotzdem ein Festmahl für zehntausend Menschen sehen. Aus dem gleichen Grund schauen wir auf irdisches Saatgut und sehen den Überfluss oder erkennen einen inoperablen Tumor und sehen ein Wunder, das unmittelbar bevorsteht.

Wir leben tatsächlich in zwei Welten. Unser Geist ist vom Himmel und unser Körper ist von der Erde; deshalb haben wir zu beiden Bereichen Zugang. Wir müssen unsere Lebenssituation sehen wie Jesus sie sah. Durch unsere Beziehung zum Heiligen Geist müssen wir lernen, wie man auf der Erde wandelt und dennoch auf die Dinge der geistlichen Welt zugreift.

Alles beginnt damit, dass wir uns der geistlichen Welt mehr bewusst werden als der natürlichen. Denn dann sehen wir die Probleme des Lebens auf eine andere Weise. Wenn unsere natürlichen Augen Mangel erkennen, sehen unsere geistlichen Augen Überfluss.

Bekenntnis:
**Weil ich mit Christus verbunden
bin, ist der Himmel mein Zuhause
und ich habe keinen Mangel.**

Lies dazu: **Lukas 10:9-17**